



## Pressemitteilung 29/2010

Ober-Ramstadt, 30. Mai 2010

### Viel Musik und Begegnung, Spirituelles, Kunst und mehr

#### Nacht der Kirchen in Griesheim zieht mehr als 1000 Besucher an



Griesheim "Das ist das Schönste bisher, hier kann man sich selber einbringen", sagt Barbara Jenicek und gestaltet auf dem Boden mit Tüchern, gelben Farbplättchen, blauem Glas, Muscheln und Holzelementen ihre Interpretation der zwei Bibelzitate, die sie sich ausgesucht hat. Die Darmstädterin ist zur ersten "Nacht der Kirchen" nach Griesheim gekommen und nutzt ganz kreativ die vielen Materialien, die auf dem Tisch im großen Raum der Melanchthongemeinde zu finden sind. Doch nicht nur sie, sondern auch weitere Erwachsene und viele Kinder haben um neun Uhr abends - zur Halbzeit - mit

fast vierzig kleinen Kunstwerken auf dem Fußboden ein farbenfrohes Mosaik entstehen lassen. Während Robin mit großer Geduld ein poetisches Bild aus rotem Herz, Holzfigur, Sternen, Steinweg und Kreuz komponiert und immer wieder verändert, setzt die fünfjährige Rebekka ihren Text in ein buntes und fröhliches Bild um. Regina und Larissa gestalten gemeinsam auf dem Fußboden ihre Illustration. "Jede hat Ideen, und wir versuchen sie zu kombinieren", sagen die Freundinnen und fragen: "Aber was ist bedrohlich?" Ein dunkler Wald, und schon ergänzen Kiefernzapfen das Kunstwerk. "Ich habe viele sehr unterschiedliche Materialien besorgt", sagt Maria Rampelt, "die Besucher werden angeregt, sich Gedanken zum Bibelvers ihrer Wahl zu machen und auf diese Weise greifbar und ganz persönlich auszudrücken". Doch das Angebot ist nur eine von vielen Stationen an diesem Abend in der Melanchthongemeinde: Ein Oval lädt dazu ein, sich mit den Perlen des Glaubens auseinanderzusetzen. Bei "Bibel ganz persönlich" und "Gebet für Griesheim" befestigen die großen und kleinen



Besucher ihre Lieblingszitate und Wünsche. Einige nutzen das Angebot der persönlichen Segnung oder des Gesprächs, andere legen ihre Sorgen und Probleme symbolisch an der so genannten Klagemauer ab oder zünden eine Kerze an. Viele Menschen sind an diesem lauen Frühlingsabend per Fahrrad, zu Fuß oder im Pendelbus zwischen den sechs Griesheimer Kirchen unterwegs. Jede Gemeinde bietet ein eigenes, ganz besonderes Programm. „Die Wanderbewegungen sind hoch zwischen den Kirchen“, sagt Pfarrer Tomas Herrmann



von der Luthergemeinde. Das unterschiedliche Profil der Gemeinden und die breite Palette an Angeboten seien keine Konkurrenz, sondern befruchten sich gegenseitig. Vor der Lutherkirche stehen orange-grüne und rote Marktschirme, unter denen leckere Snacks und Getränke angeboten werden. An den Stehtischen treffen sich Griesheimer jeden Alters. „Wir haben viele Menschen zusammengebracht, die verweilen und miteinander ins Gespräch kommen“, freut sich Herrmann. In der Lutherkirche ist Hörgenuss angesagt. Schon beim Auftakt mit dem bekannten Griesheimer Chor "Ladylike" ist die Kirche gut besucht. Die Frauen unter Leitung von Stephanie Miceli - sie hat mit der Formation "Vocalive" gerade den Deutschen Chorwettbewerb gewonnen - begeistern mit fetziger Musik. Der gemischte Chor "Frohsinn" lockt viele Besucher an - ebenso wie Flöten-, Cantamus- und Gospelchor der Kirchengemeinde. Die Sängerinnen und Sänger des Cantamus-Chors unter Leitung von Kantorin Gudrun Wiediger ernten viel Applaus mit klassischen Stücken wie Mozarts Halleluja, der 'Bourree' aus einer Instrumentalsuite von Bach oder einer Motette von Hans Leo Haßler. Beim Duo Windwerk



harmoniert das beschwingte Altsaxofonspiel von Martin Schmitt trefflich mit den Orgelakkorden von Volker Krebs. Elemente des Jazz, der klassischen und modernen Musik verbinden sich zu einer spannenden Melange aus Klängen. Zum Abschluss vor Mitternacht sind wieder alle Bänke besetzt und Pfarrer Alexander Becker feiert mit den Kirchenbesuchern eine stimmungsvolle Taizé-Andacht.

"Kunst trifft Kirche" - dieses Motto ist in der St-Stephans-Kirche umgesetzt worden. Werke des Malers Kurt Wilhelm Hofmann, des Bildhauers Roger

Rigoth und der Fotografin Hanne Junghans sind um den Altar ausgestellt, und die Künstler stellen in Interviews diese spannungsreiche Beziehung vor. Junghans irritiert mit ihren Stadtlandschaften, zusammengesetzt aus Schaufensterbildern und abstraktem Gebäudeskelett.

"Mich interessieren die Wünsche und Illusionen der Menschen und ihre Fragen", so die Künstlerin. Sie seien auf der Suche nach Rolle, Identität, Verortung und ihren Wurzeln. Einzelne aus dem Publikum nennen ihre eigenen Assoziationen und kommen mit Junghans ins Gespräch. "Auch mit der Aktion 'Kunst à la Carte' wollen wir zum Nachdenken anregen, religiöse Kunst darf auch provokant sein", betont Erika Ochs, die zum Vorbereitungskreis der Gemeinde gehört. Ungewöhnlich ist auch die Klanginstallation von Alexander Trieschmann in der Sakristei der St.-Stephans-Kirche, die das Sakrale wie das Profane dieses Raumes in Töne umsetzt. Die zweite katholische Gemeinde Griesheims hat einen "Hörgarten" auf dem Freigelände hinter der Heilig-Kreuz-Kirche aufgebaut. Viele



Besucher gehen den von Windlichtern gesäumter Weg, um an vielen Stationen innezuhalten und der Musik und den Texten zu lauschen - von 'Words' der Bee Gees und 'Nur ein Wort' von der Gruppe 'Wir sind Helden' über den Bibelvers 'Am Anfang war das Wort' bis zu 'Ein Wort' von Gottfried Benn. In der Kirche selbst locken Lesungen, gregorianische Gesänge und Taizé-Gesänge ein breites Publikum an. Während die Besucher in der Christengemeinde unter dem Motto „Gott erleben mit allen Sinnen“ zwischen einem



vielfältigen Angebot von internationaler Musik über Lebensberichten und Anspielen bis zu Pfadfindern in Aktion wählen können, präsentiert sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde im "Raum der Stille".

In einer ersten Stellungnahme wertete Pfarrer Holger Uhde von der Melanchthongemeinde die Nacht der Kirchen als Erfolg. "Schätzungsweise mehr als tausend Besucher strömten in die Kirchen und auf die Plätze rund um die Kirchen. Viele waren unterwegs, und es entstand eine stadtweite Begegnung." Tomas Herrmann ist erstaunt: „Auch nach drei Tagen ist die Nacht der Kirchen noch das Stadtgespräch in Griesheim, und viele sagen, ‚das müsst ihr wiederholen‘.“



Initiiert haben das Projekt "Nacht der Kirchen" die Mitglieder der Ökumenischen Seelsorgekonferenz Griesheim, und die sechs Gemeinden griffen es auf. "Wir wollten zum einen kirchendistanzierte Menschen zu einer unverbindlichen Kontaktaufnahme anregen, zum anderen aber auch unseren Gemeindemitgliedern ermöglichen andere Kirchen kennen zu lernen und Interessantes zu entdecken. Gegebenenfalls erlebten sie ihre eigene Kirche von einer ganz neuen Seite", erläutert Uhde die Ziele des Projekts.